

Bad  Endorf
*Die Kraft
des Wassers*



Urlaub ohne Auto
Wir bringen Sie hin



www.bad-endorf.de



Chiemgau Thermen

Hektik und Stress bestimmen heute unser Leben. Der ständige Wettlauf mit der Zeit nagt an unserem Immunsystem und schwächt unsere Nerven. Unser Bewegungsapparat wie beispielsweise die Wirbelsäule sowie Herz und Kreislauf leiden unter der bewegungsarmen und hektischen Lebensweise unserer Zeit.

Wir empfehlen: Gönnen Sie sich ab und zu etwas Entspannung!

In Bad Endorf sprudelt eine der stärksten Jod-Thermalsole-Quellen Europas. Lassen Sie die gesunden Heilstoffe des Wassers mit ihren vielfältigen positiven Effekten nachhaltig auf Körper, Geist und Seele wirken. Tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes. Erleben Sie den Chiemgau Thermen Effekt!

Wir haben täglich von 9 – 22 Uhr für Sie geöffnet!

Informieren Sie sich über unsere zahlreichen Veranstaltungen z. B.:

- kostenlose Technikführungen
- diverse Aktionswochen
- 60+ Aktivtage
- lange Saunanächte usw.

unter Telefon 080 53/200 900 oder im ipunkt, Telefon 080 53/3008-50

Kampenwand, Falknerei & Schloss Hohenaschau

Mit der Kampenwandseilbahn in Aschau können Sie sich bequem mitten hinein in das Naturerlebnis bringen lassen. In 1500 Metern Höhe haben Sie einen traumhaften Ausblick auf die gewaltige Kette der Zentralalpen und das Alpenvorland mit dem Chiemsee und seinen Inseln. Das weitläufige Wegenetz auf der Kampenwand bietet vom fast ebenen Panoramaweg bis hin zu ausgedehnten Touren Wanderungen für jeden Anspruch. Alleine für den Abstieg von der Bergstation zurück zur Talstation gibt es viele Varianten.

Falknerei ist die über 4000 Jahre alte Kunst mit Vögeln zu jagen. Die Falknerei Burg Hohenaschau entführt in die luftige Welt der Greifvögel, zeigt den atemberaubenden Steilstoß des Falken, das majestätische Kreisen des Adlers und das schwerelose Dahingleiten des Milan. Auch Uhus und Bussarde gesellen sich dazu. Von April bis November zeigen die Falkner regelmäßige Flugvorführungen und Sondervorstellungen in historischen Kostümen und zu Pferd. Kindern bieten sie ein besonderes Programm.

Mit Schloss Hohenaschau errichteten Anfang des 12. Jahrhunderts Konrad und Arnold von Hirsberg diesen Stützpunkt im oberen Prialtal. Wechselnde Burgherren gaben ihr immer wieder ein neues Gesicht: Die barocke Schlosskapelle und das heutige Prialtalmuseum stammen aus der Renaissance und dem Hochbarock.

Sie haben stündliche Zugverbindungen von Bad Endorf nach Prien, von dort geht es weiter mit dem Anschlusszug nach Aschau und dann mit dem Bus weiter zur Kampenwandbahn (bitte beachten Sie, dass der Bus in den Ferien nicht fährt)!



Besuchen Sie die Fraueninsel

Das Kloster Frauenwörth prägt den Charakter der 12 Hektar großen Frauenchiemsee, es ist Wallfahrtsort für die Selige Irmengard, die Schutzpatronin des Chiemgaus. Die Wallfahrt wie die landschaftlich reizvolle Lage der Insel ziehen täglich eine große Anzahl von Besuchern an. Zur Bekanntheit der Insel trägt seit 1920 auch die Chiemseer Künstlerkolonie bei, zu der u. a. Max Haushofer gehörte.

Beide Inseln werden ganzjährig von der Chiemsee-Schiffahrt hauptsächlich von Gstadt und Prien aus angefahren. Im Sommer auch von anderen Uferorten des Chiemsees.

und die Herreninsel

Die Insel Herrenchiemsee (auch als Herreninsel bekannt) ist mit einer Gesamtfläche von 238 Hektar mit Abstand die größte der drei im Chiemsee liegenden Inseln. Über Jahrhunderte bis zur Säkularisation in Bayern war die Insel im Besitz von Kloster Herrenchiemsee. Die Insel wurde 1873 von König Ludwig II. für 350.000 Gulden von einem Konsortium Württembergischer Holzspekulanten erworben, worauf er hier sein Schloss Herrenchiemsee erbaute. Dadurch unterblieb auch die geplante Abholzung der Insel.

Beide Inseln werden ganzjährig von der Chiemsee-Schiffahrt hauptsächlich von Gstadt und Prien aus angefahren. Im Sommer auch von anderen Uferorten des Chiemsees. Sie haben stündliche Zugverbindungen von Bad Endorf nach Prien.

Ausstellungszentrum Lokschuppen Rosenheim

Das Ausstellungszentrum Lokschuppen feiert 2013 mit einer beeindruckenden Bilanz sein 25jähriges Bestehen. Fast 3,7 Millionen Besucher, 40 Projekte und ein Platz unter den Top Ten der deutschen Ausstellungshäuser. Das Ausstellungshaus hat Karriere gemacht – von der Eisenbahnremise aus dem Jahr 1858 hin zum glanzvollen, erfolgreichen und bundesweit bedeutsamen Publikumsmagneten mit Qualitäts- und Erlebnisgarantie.

Die Erfolgsgeschichte des Lokschuppens beginnt 1988 mit der Eröffnung der gemeinsamen Landesausstellung des Freistaates Bayern und des Landes Salzburg „Die Bajuwaren“. Auf Anhieb kommen über 180.000 Besucher und sind von den herausragenden Exponaten begeistert. Ein erster Besucherrekord folgt 1993 mit der Archäologischen Landesausstellung „Das Keltische Jahrtausend“. 215.000 Neugierige erproben die Zeitreise in das Europa vor 2.500 Jahren. Spektakulär war damals die aufwändige Eingangsinzenierung eines Keltendorfes, die für Diskussionen in der Fachwelt sorgte, heute aber als richtungsweisend für die Entwicklung der Erlebnisausstellungen gilt.

219.000 Besucher bei der Ausstellung „Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer“ im Jahr 2000 bedeuten die nächste Rekordmarke, mit der sich der Lokschuppen endgültig als renommiertes Ausstellungshaus etabliert. Kontinuierlich entwickeln die Veranstalter die Ausstellungskonzepte weiter und ergänzen sie um eine fundierte und an die Lehrpläne der bayerischen Schulen angepasste Museumspädagogik.

Derzeitige Ausstellung: „Inka – Könige der Anden“ noch bis 23.11.2014
Vorschau für 2015: „Regenwald“ vom 20.03.2015 bis 29.11.2015



Wasserburg am Inn

Wasserburg am Inn bietet mit seiner landschaftlichen Lage eine Besonderheit: Die Altstadt liegt auf einer vom Inn fast vollständig (zu 7/8) umflossenen Halbinsel, die nur über eine schmale Landzunge erreichbar ist. Vom gegenüberliegenden bis zu 70 Meter hohen Steilufer, der Innleiten, überblickt man die ganze Altstadt mit ihrer bis ins Mittelalter zurückreichenden Bausubstanz.

- Erstes imaginäres Museum
- Museum Wasserburg (Herrengasse 15): Das Museum zeigt kunst- und kulturhistorische Ausstellungsstücke von der Spätgotik bis zum 19. Jahrhundert (Volkskunst, Möbel, Sakrale Kunst, Stadtgeschichte, Innschiffahrt und Handel, bürgerliches Leben, Zunft und Handwerk)
- Wegmacher-Museum in der Straßenmeisterei (Herderstraße 5): Geschichtliche Entwicklung des Straßenbaus und der Straßenunterhaltung
- Galerie im Ganserhaus des Arbeitskreises 68
- Bierkellermuseum „Wasserburger Bierkatakomben“ (Besichtigung nur im Rahmen von Führungen)
- Skulpturenweg am Inndamm rund um die Altstadt (jederzeit und ohne Eintritt zu besichtigen!)
- Psychiatriemuseum am Inn-Salzach-Klinikum (vormals Bezirksklinikum Gabersee; nur zeitweise zu besichtigen)

Von Montag bis Freitag haben Sie regelmäßige Busverbindungen von Bad Endorf nach Wasserburg

Steinzeitdorf Siegsdorf mit Besuch im Mammutheum

Kehren Sie zurück zu unseren Ursprüngen

Das Steinzeitdorf

Hier darf man Erdgeschichte sprichwörtlich „begreifen“. Tonnenschwere Fossilgesteine, entstanden aus zu Stein gewordenem Meeresboden, gefüllt mit Muscheln und Korallen aus längst vergangenen Zeiten, können „besetzt“ werden. Etwas handlicher sind die Gerölle aus der Traun – sie helfen dabei die Funde von der nahen Kiesbank zu bestimmen. Viele tolle Attraktionen und Programme erwarten Sie bei uns im Steinzeitdorf.

Das Mammutheum

Zwischen Bergen und Siegsdorf, eingebunden in einer traumhaften Natur finden Sie unser spannendes Mammutheum! Erfahren Sie hautnah was Erlebnisarchäologie ist ob beim Feuermachen, Bogenbauen, Leben und Überleben. Bei uns erfahren Sie alles über die Welt der Bogenschützen, des Mammuts und der Jäger, inklusive Überlebensschule.

Bernard fand im Oktober 1975 eines der größten Mammutskelette Europas und grub es im Stillen mit seinen Schulkameraden aus. 1991 gründet er das Mammutheum. Erfahren sie eine unglaubliche Geschichte von einem sehr speziellen Menschen mit mammuthafter Geduld an einem Jahrzehnte währenden Mammutprojekt.

Sie haben stündliche Zugverbindung von Bad Endorf nach Traunstein und dann geht es weiter mit dem Bus nach Siegsdorf.



Die Weltstadt mit Herz – München

Die Sehenswürdigkeiten und die Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt aber auch ihre Messen und Kongresse ziehen zahlreiche Touristen und Geschäftsreisende an. Die Fachjury des National Geographic Traveler setzte München 2008 im weltweiten Ranking der besten 110 historischen Orte auf Rang 30.

Der Marienplatz gilt als der Mittelpunkt Münchens und liegt, umgeben von dem Neuen und dem Alten Rathaus, mitten im Zentrum der Altstadt. Wenige Schritte davon liegt die Peterskirche, die älteste Kirche der Altstadt, deren erster Bau noch aus der Romanik stammte. Aus der Zeit der Gotik dagegen haben sich neben der Peterskirche viele Bauwerke erhalten. Von der einstigen Stadtbefestigung stammen das Isartor, das Sendlinger Tor, das Karlstor und der Löwenturm am Rindermarkt.

Die wichtigsten Profanbauten der Gotik sind der Alte Hof, das Alte Rathaus mit seinem Tanzsaal sowie das Zeughaus, das heute ein Teil des Stadtmuseums ist. Das Wahrzeichen der Stadt ist die nahe dem Marienplatz gelegene gotische Frauenkirche mit ihren zwei markanten Türmen. Eine weitere gotische Hallenkirche ist die in der Barockzeit umgestaltete Heiliggeistkirche am Viktualienmarkt.

Sie haben stündliche Zugverbindungen von Bad Endorf nach München.

Mozarts Heimat – Salzburg

Die Stadt Salzburg stellt - und hier besonders ihre historische Altstadt - einen der schönsten Flecken Erde dar, den man in Europa finden kann. Was ist denn eigentlich so besonders an ihr? Bei einem Bummel durch die Salzburger Altstadt, liegen einem die Sehenswürdigkeiten zu Füßen: die Residenz, das Glockenspiel, der Dom, die Franziskanerkirche, der Mozartplatz, die Pferdeschwemme, die Hofstallgasse, die Festung Hohensalzburg, das Kloster St. Peter. In allen Ecken und Winkeln verspürt man den Hauch längst vergangener Zeiten: die Epochen haben in Kirchen, Türmen, Fassaden, Balustraden und Emporen ihre Spuren hinterlassen. Und auch die Straßennamen erzählen Geschichten von Ereignissen und Menschen.

Schlösser und Gärten

Zahlreiche Schlösser laden in der Stadt und den Umgebungsorten zum Lustwandeln ein: das Schloss Mirabell, wo im Marmorsaal zahlreiche Trauungen vollzogen werden, und dessen Garten zu den schönsten Fotomotiven in Salzburg zählt. Das Schloss Hellbrunn im Süden der Stadt begeistert mit den wundersamen Wasserspielen im Sommer und dem charmanten Christkindlmarkt im Winter. Und auch das Schloss Klessheim in Wals, das Schloss Leopoldskron oder das Schloss Aigen mit seinem Park sind einen Ausflug ins Grüne wert.

Museen und Ausstellungen

Ausgezeichnete Galerien und Museen wie das Museum der Moderne, das Rupertinum, Mozarts Geburtshaus, Mozarts Wohnhaus, das Salzburg Museum, das Dommuseum, das Barockmuseum oder das Spielzeugmuseum laden zu einem ausgiebigen Besichtigungsnachmittag ein.

Sie haben stündliche Zugverbindungen von Bad Endorf nach Salzburg. 9



SalzZeitReise im Salzbergwerk Berchtesgaden

Tief unter dem Salzberg in Berchtesgaden wartet eine verborgene Welt darauf, von Ihnen erforscht zu werden. Lange Zeit war das Betreten der weitläufigen Stollen nur den Berchtesgadener Bergleuten erlaubt. Heute steht ein Teil des seit 500 Jahren tätigen Bergwerks allen Abenteuerlustigen offen, die den Ursprungsort der berühmten Bad Reichenhaller Markensalze kennen lernen möchten. Glück Auf!

Bevor Sie sich auf eine faszinierende Reise durch Zeit und Raum des Salzes begeben, heißt Sie Ihr Begleiter im Salzbergwerk Berchtesgaden mit dem traditionellen Bergmannsgruß „Glück Auf“ herzlich willkommen. Für die Dauer Ihres etwa einstündigen Abenteuers in der SalzZeitReise unter Tage wird er Ihr persönlicher und fachkundiger Ansprechpartner zum Thema „Salz“ sein.

Vor der Einfahrt erhält jede Besuchergruppe im Salzbergwerk Berchtesgaden funktionale Overalls, die zum Schutz der eigenen Kleidung übergezogen werden. Bitte beachten Sie, dass die Temperatur unter Tage ganzjährig konstant +12° C beträgt.

Vom Bahnhof Berchtesgaden erreichen Sie halbstündlich mit dem Bus Nr. 840 bequem das Salzbergwerk, oder auch zu Fuß in 20 Minuten.

Nationalpark Berchtesgaden – immer einen Besuch wert!

Der Nationalpark Berchtesgaden heißt Sie herzlich willkommen in seiner faszinierenden Bergwelt geprägt von schroffen Steilwänden, einladenden Almen und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Hier stehen die Ziele „Schutz der gesamten Natur“, „Forschung“, „Umweltbildung“ und „Erholung“ ganz im Mittelpunkt.

Der Nationalpark Berchtesgaden ist kein Park im klassischen Sinn mit Zaun und Tor, und es kostet auch keinen Eintritt, zu Fuß, mit dem Fahrrad (auf freigegebenen Strecken) oder mit dem öffentlichen Nahverkehr das Gebiet zu erkunden. Vielmehr laden wir Sie herzlich ein, an einer unserer kostenlos geführten Wanderungen teilzunehmen oder sich selbst mit dem Fernglas und guten Wanderschuhen ausgerüstet auf Entdeckungsreise zu begeben. In unseren Informationsstellen stehen wir Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

Anreise mit dem Bus oder Pkw

Die Autobahn A8 München-Salzburg durchquert die Ferienregion Chiemsee/Chiemgau. Dadurch sind alle Ausflugsziele mit dem Bus oder dem eigenen Wagen gut erreichbar. Von München nach Bad Endorf fahren Sie rund eine Stunde.

Anreise mit der Bundesbahn

Strecke München-Salzburg bis Bad Endorf
(IC 2083 täglich)
(IC 2265 täglich)

Sie erreichen uns im Stunden-Takt mit der Regionalbahn von Richtung München oder Salzburg.



www.bad-endorf.de



Bayern